

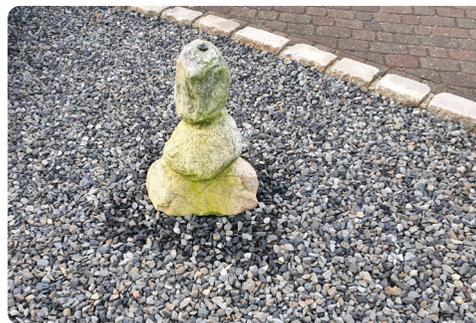
Viele deutsche Städte haben das gleiche Problem wie die Stadt Büdelndorf, weil sich immer mehr Menschen (leider) für eine vermeintlich pflegeleichte Lösung für ihren Garten entscheiden und Schotter einer Bepflanzung vorziehen.

Die Landesbauordnung schreibt vor, dass Flächen auf Grundstücken, die nicht wegen einer Nutzung versiegelt sind, zu begrünen oder zu bepflanzen sind. Die Anpflanzungen können Insekten Nahrung und Unterschlupf bieten. Viele Arten sind bereits vom Aussterben bedroht, weil ihre Lebensräume schwinden und Nahrung knapp ist, dabei sind Insekten lebensnotwendig für den Erhalt intakter Ökosysteme.

Zudem versickert Regenwasser in begrüntem Gärten, statt in die Kanalisation abzufließen. Somit kann Überschwemmungen durch Starkregenereignisse, die durch den Klimawandel immer häufiger auftreten, vorgebeugt werden. Kies und Schotter heizen sich bei Sonneneinstrahlung extrem auf. In beplanten (Vor-) Gärten hingegen kann das im Boden gespeicherte Wasser über die Pflanzen verdunsten und sorgt so für eine Kühlung im Sommer.



Kühlung durch Pflanzen
Lebensraum für Insekten



Hitze an Sommertagen
Kein Platz für Insekten

SAVE THE DATE

**Klimawerkstatt zur
Ideenschmiede in Büdelndorf**

Wann?

Mittwoch, 04.04.2023
18:00 bis 21:00 Uhr

Wo?

Heinrich-Heine-Schule, Aula,
Neue Dorfstraße 67

Anmeldung unter:

behrens@buedelsdorf.de
Tel. 04331 355 432



Wie kann ich einen Schottergarten in einen Garten voller Leben umgestalten?

Es ist nicht schwierig, zeitaufwendig oder teuer, einen ökologisch wertvollen Vorgarten zu gestalten und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und Artenerhalt zu leisten.

Standortangepasste Pflanzen wachsen ohne intensive Pflege, Stauden sind mehrjährig und müssen nur einmal im Jahr geschnitten werden, das Pflanzen von Bodendeckern hält Unkraut fern.

Um schützenswerte Arten der Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und neue zu gewinnen, bietet es sich an, naturnahe Wiesenmischungen auszusäen. Wildblumenwiesen aus heimischen Saatgutmischungen sind sehr divers und blütenreich und daher der optimale Lebensraum und Nahrungsquelle für Tiere. Auch die Anpflanzung von Vogelnährgehölzen, in Form von Bäumen und Sträuchern, bietet im Herbst und Winter natürliches Futter für Vögel (z.B. Schlehe, Weißdorn, Kornelkirsche, Holunder, Vogelbeere und Vogelkirsche).

Weiterhin sollten auch Schnittgut und Totholz in den privaten Gärten verbleiben und z.B. als Baustoffe für Benjeshecken dienen. Dafür werden mehrere Holzpfähle in zwei Reihen in den Boden gesetzt und dazwischen Totholz und andere Gartenreste in Form einer Hecke aufgeschichtet. Im Laufe der Zeit sackt die Hecke ab und Vögel tragen Samen ein. Die Hecke beginnt zu leben. Gehölze und Stauden wachsen und die Hecke blüht. Jedes Jahr im Herbst und Frühjahr kann neues Schnittgut nachgelegt werden. So schafft man einen artenreichen Lebensraum. Die Hecken bieten Nistmöglichkeiten für Vögel und Lebensräume für Insekten, Amphibien, Reptilien, Spinnen, Igel, Mäuse und andere Tiere. Diese Lebensräume sind durch das Aufhängen von Nistkästen und Insektenhotels noch durchaus erweiterbar.

Für weitere Informationen wenden sich gerne an:

Frau Oermann, Tel.: 04331 355-411 oder E-Mail: oermann@buedelsdorf.de

Weitere Informationen

